



# Marktbericht

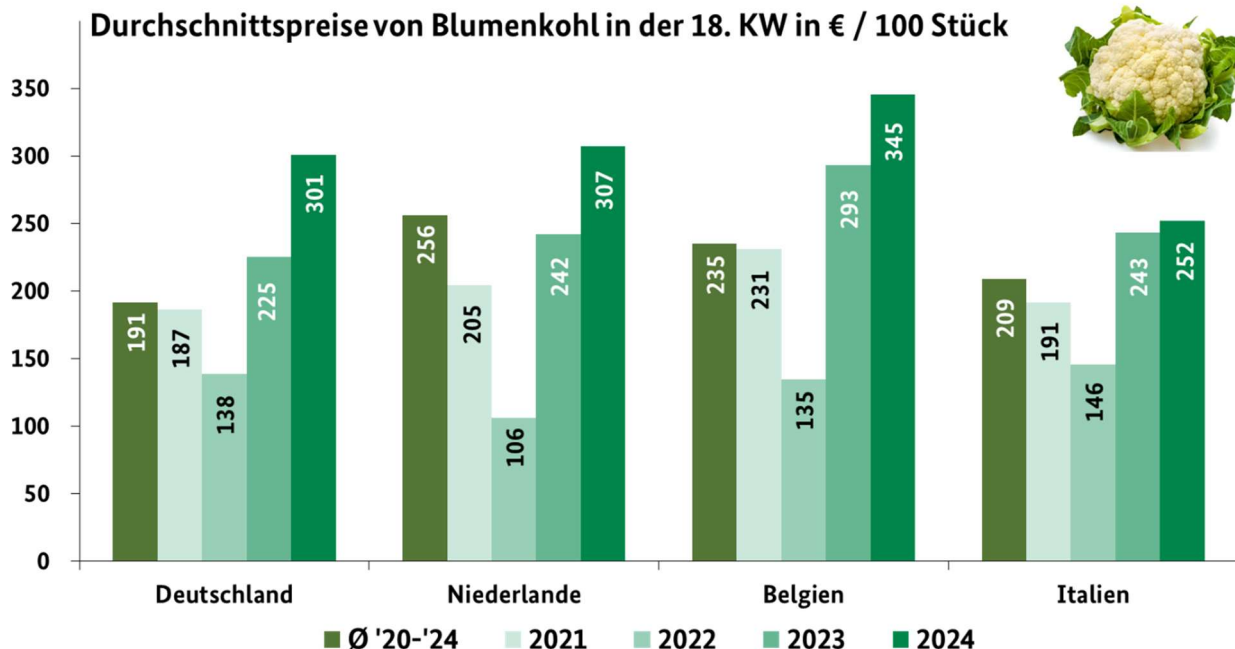
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 18/24** vom 08.05.2024 für den Zeitraum 29.04. – 03.05.2024

## Blumenkohl

Inländische und niederländische Anlieferungen herrschten vor. Mit kleinem Abstand folgten italienische, belgische und spanische Offerten. Teure französische Produkte hatten lediglich ergänzenden Charakter. Die Verfügbarkeit hatte sich eingeschränkt, zum Teil auch sehr deutlich. Zwischen dem Winterblumenkohl, der aufgrund des milden und feuchten Klimas früh geerntet wurde, und den Sommer-Anbausätzen ist eine Angebotslücke entstanden. Stark gestiegene Einstandspreise waren die Folge: Bereits zum Wochenbeginn mussten die Kunden merklich tiefer in die Tasche greifen und auch nach dem Feiertag kletterten die Bewertungen weiter aufwärts. Einige Vertrieber zogen sich aus der Vermarktung zurück, weil sie die Eingangsforderungen nicht bedienen wollten. Und bei den hohen Aufrufen war auch eine spürbare Kaufzurückhaltung nicht von der Hand zu weisen. Selbst ab Donnerstag waren weiter anziehende Notierungen zu beobachten, sodass bis zu 30,- € je 6er-Kiste bezahlt werden sollten. Die einheimische Ware konnte bezüglich ihrer Qualität nicht durchgehend überzeugen: Zu kleine Köpfe, eine zu schwache Ausfärbung und die Festigkeit des Kopfes waren zu bemängeln. In diesen Fällen waren die Artikel hauptsächlich für die Gastronomie interessant.



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

0228 99 6845 3957 oder -2883

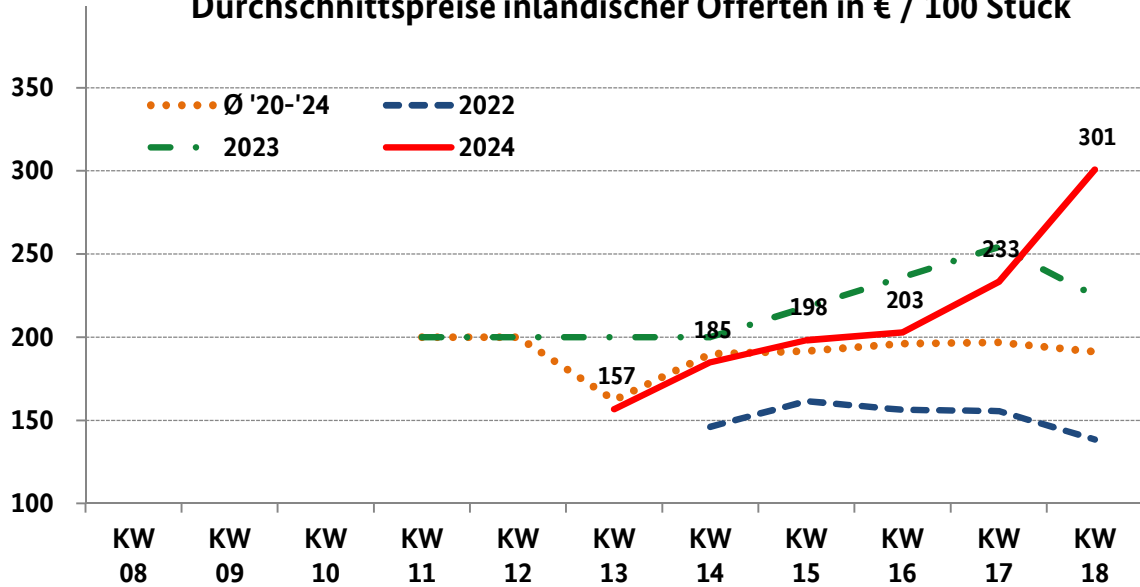
Fax:

030 1810 6845 3474

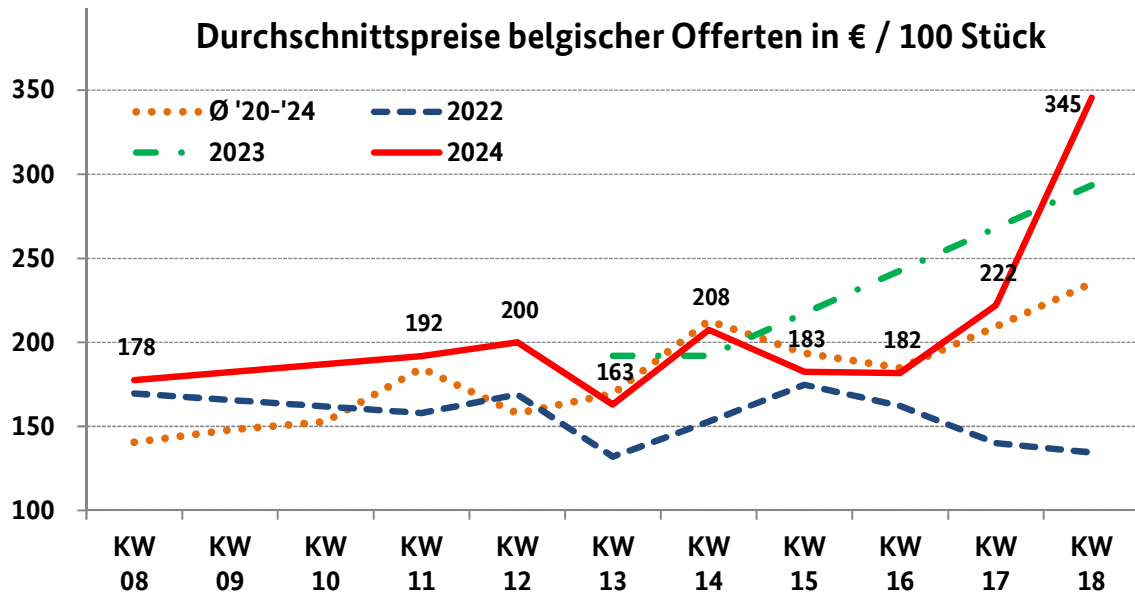
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Blumenkohl

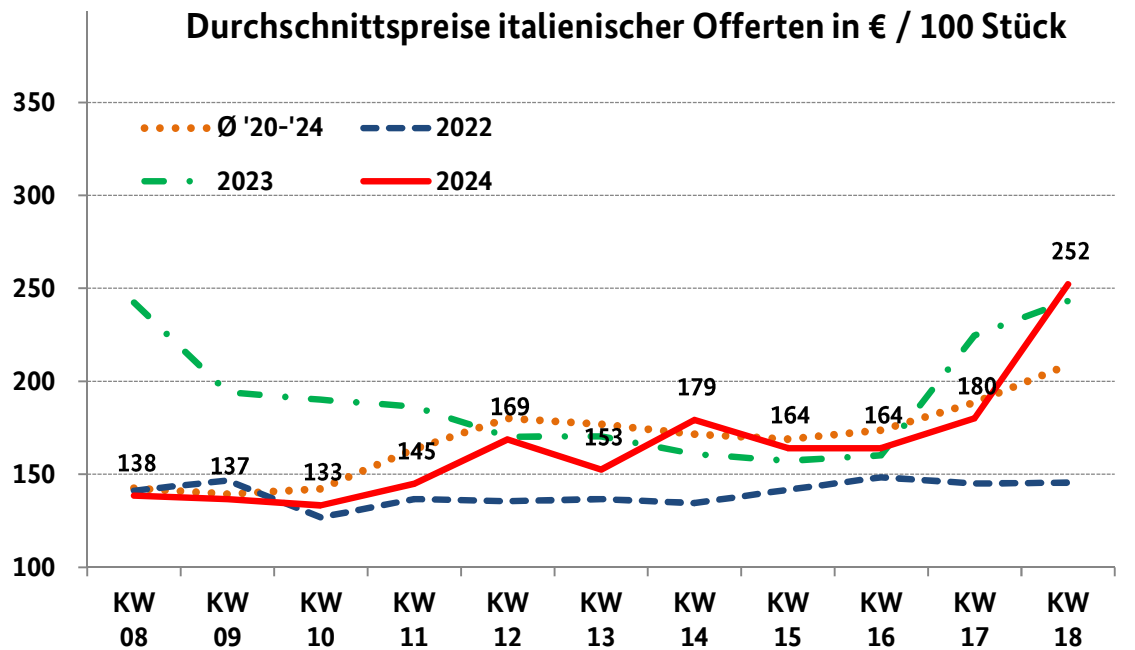
Durchschnittspreise inländischer Offerten in € / 100 Stück



Durchschnittspreise belgischer Offerten in € / 100 Stück

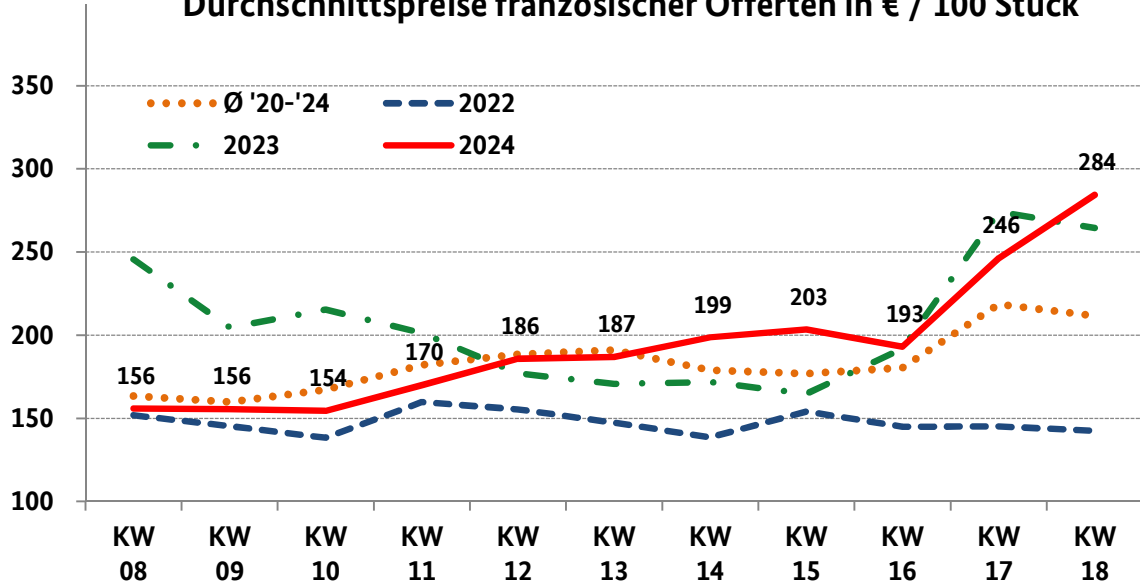


Durchschnittspreise italienischer Offerten in € / 100 Stück

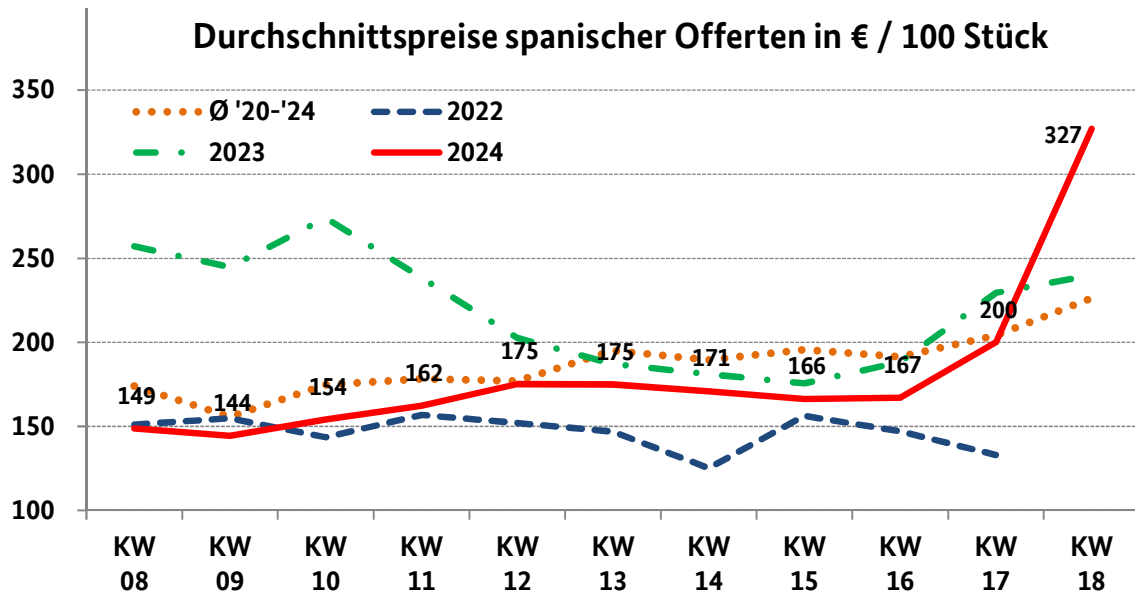


# Marktüberblick Blumenkohl

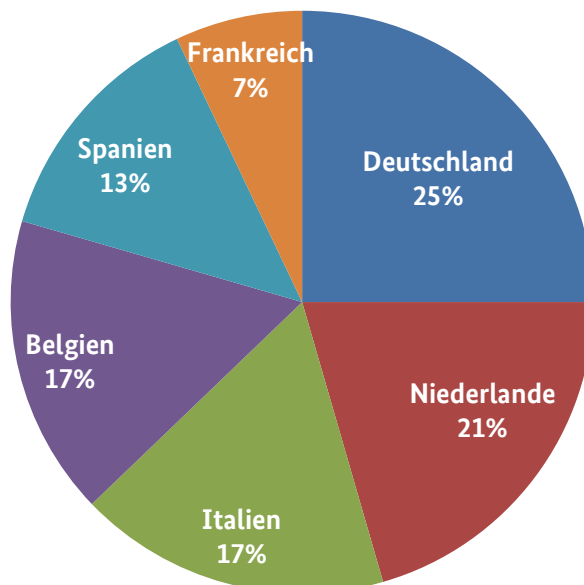
Durchschnittspreise französischer Offerten in € / 100 Stück



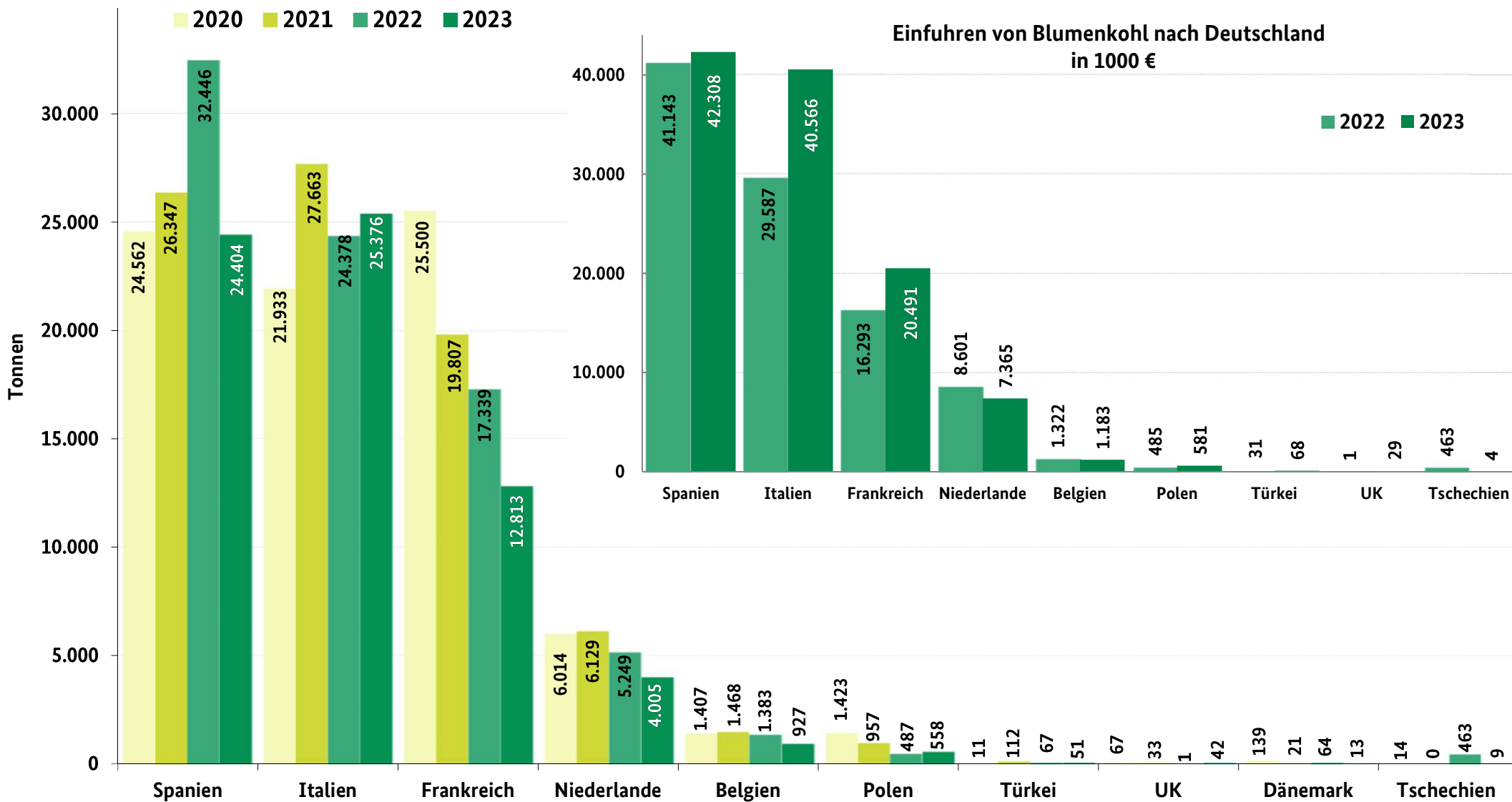
Durchschnittspreise spanischer Offerten in € / 100 Stück



Mengenverteilung in der 18. KW 2024



# Einfuhren von Blumenkohl (07041010) nach Deutschland



Selbstversorgungsgrad Blumen-, Grünkohl & Broccoli 2022/23: 66 %

## **Äpfel**

Deutsche Chargen dominierten weiterhin das Geschehen, Ihre Bedeutung hatte sich aber, ähnlich wie die der italienischen und französischen Produkte, ein wenig eingeschränkt. Abladungen aus den Niederlanden, Polen und Belgien vervollständigten das europäische Angebot. Die Importe aus Übersee hatte sich ausgedehnt: Chilenische und neuseeländische Artikel beteiligten sich aber bislang nur in einem kleinen Rahmen an den Geschäften. Insgesamt verlief die Vermarktung relativ unaufgeregt. Die Nachfrage konnte problemlos befriedigt werden. Die Händler hatten daher nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Hier und da gab es mengeninduzierte Verteuerungen, aber auch qualitätsinduzierte Vergünstigungen waren ab und an auszumachen.

## **Birnen**

Südafrikanische Zufuhren prägten die Szenerie: Allen voran gab es Abate Fetel, gefolgt von Packham's Triumph. Forelle und Cape Rose/Cheeky folgten, Rosemarie und Williams Christ komplettierten die Anlieferungen aus Südafrika. Chile und Argentinien beteiligten sich vorrangig mit Abate Fetel an der Vermarktung. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und wurde mühelos gestillt. In preislicher Hinsicht tat sich nicht allzu viel: Von leichten Schwankungen abgesehen, verharrten die Notierungen meistens auf dem Niveau der Vorwoche. Dies war auch bei den wenigen türkischen und europäischen Chargen der Fall: Deveci aus der Türkei sowie Conference aus den Niederlanden und Belgien wurden meist preisstabil gehandelt, sofern die organoleptischen Eigenschaften der Früchte überzeugen konnten.

## **Tafeltrauben**

Südafrikanische Abladungen herrschten augenscheinlich vor, ihre Präsenz hatte sich aber dem Saisonstand entsprechend eingeschränkt. Zuflüsse aus Chile und Indien ergänzten die Geschäfte, peruanische Offerten hatten sich fast komplett aus der Vermarktung verabschiedet. Parallel zur Verfügbarkeit hatten sich auch die Unterbringungsmöglichkeiten eingeschränkt; in dieser Jahreszeit stehen nun andere Warenarten im Vordergrund. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. In Frankfurt mussten die Kunden für indische Früchte etwas tiefer in die Tasche greifen, da sich deren Qualität im Vergleich zur 17. KW verbessert hatte.

## **Erdbeeren**

Niederländische, deutsche und griechische Chargen bildeten die Basis des Angebotes. Anlieferungen aus Spanien, Belgien und Italien ergänzten das Geschehen. Die Verfügbarkeit wuchs merklich an. Dementsprechend tendierten die Notierungen oftmals abwärts. Andererseits intensivierten das freundliche Wetter sowie der Feiertag das Interesse, sodass die Händler ihre Forderungen auch durchaus mal etwas heraufsetzen konnten. In qualitativer Hinsicht gab es kaum etwas zu bemängeln, lediglich München berichtete bei manchen spanischen und italienischen Offerten von einer nicht optimalen Güte. In Berlin trafen viele spanische Rückläufer aus dem LEH ein, welche infolge von konditionellen Schwierigkeiten unter Abgabedruck gerieten und mit erheblichem Preisnachlass verkauft werden mussten. In Frankfurt tauchten niederländische Klasse-II-Produkte auf, die trotz der günstigen 1,30 € für die 500-g-Schale nicht die erhoffte Aufmerksamkeit generierten.

## **Zitronen**

Ein ruhiger Verkauf prägte die Woche. Tonangebend waren weiterhin spanische Anlieferungen in Gestalt von Primofiori und hochwertigeren Verna. Türkische Lama und Enterdonato ergänzten die Szenerie. Die Bewertungen blieben meist stabil. In Frankfurt verteuerten sich die spanischen Offerten etwas. In Köln verzeichnete man zunächst leichte Vergünstigungen ehe nach dem Feiertag die Preise wieder ein wenig anstiegen.

## **Bananen**

Insgesamt hielten sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage. Die Händler mussten ihre Bewertungen daher nur selten modifizieren. Der Hamburg-Marathon hatte die Unterbringungsmöglichkeiten in der Hansestadt verbessert, eine ausgeweitete Bereitstellung verhinderte aber ein zu knappes Sortiment. In Frankfurt verteuerten sich die Erstmarke und die Zweitmarken. In München verzeichnete man bei der gesamten Warenpalette und in Köln bei den kolumbianischen Importen Vergünstigungen.

---

## **Salate**

Bei den Eissalaten bog die spanische Saison auf die Zielgerade ein: Die Verfügbarkeit verknappte sich augenscheinlich, was sich direkt auf die Notierungen auswirkte: Diese zogen zum Teil merklich an, bis zu 20,- € je 10er-Aufmachung sollten die Kunden beispielsweise in Köln bezahlen. Zum Wochenende hin tauchten auf einigen Märkten erste inländische Offerten auf, die dafür sorgten, dass die Nachfrage hinreichend befriedigt werden konnte. Das Kopfgewicht konnte zum Kampagnenstart jedoch nicht immer vollständig überzeugen. Bei Kopfsalaten überwogen belgische und deutsche Produkte, italienische rundeten die Warenpalette ab. In Köln gab es daneben niederländische Partien, die zu Aufrufen von 16,- € je 12er-Kiste allerdings nur auf wenig Zuspruch stießen. Generell verteuerten sich insbesondere die belgischen Importe, zum Teil auch recht kräftig, während die einheimischen Artikel hinsichtlich der Preise meist stabil blieben. Bei den Bunten Salaten waren die inländischen Erzeugnisse relativ konkurrenzlos, allein in Berlin und München waren italienische Partien mit größeren Mengen am Geschehen beteiligt. In Frankfurt und Hamburg gab es auch belgische Produkte. Bedarfsdeckende Abladungen führten zu konstanten Bewertungen. Ab und an fiel die Versorgung etwas zu schwach aus, sodass es dann doch zu Verteuerungen kam.

## **Gurken**

Das Sortiment der Schlangengurken setzte sich aus niederländischen, belgischen und inländischen Offerten zusammen. Die Verfügbarkeit hatte sich zwar ausgedehnt, genügte aber nicht immer, um das Interesse vollumfänglich zu stillen. In diesen Fällen kletterten die Notierungen aufwärts. Gewährten die Verkäufer Vergünstigungen, wie etwa in Frankfurt oder München, beschleunigte sich der Absatz spürbar. Minigurken stammten aus den Niederlanden, Deutschland, Belgien und Spanien. Die Geschäfte verliefen relativ ruhig und die Bewertungen blieben meistens konstant. Wenn sie sich veränderten, tendierten sie eher abwärts als nach oben.

## **Tomaten**

Niederländische und belgische Früchte überwogen, spanische und italienische folgten von der Bedeutung her. Günstige marokkanische sowie teure inländische Offerten rundeten das Sortiment ab. Die Verfügbarkeit hatte sich augenscheinlich ausgedehnt und genügte, um den steten Bedarf zu decken. Infolge der angestiegenen Temperaturen hatten sich auch die Unterbringungsmöglichkeiten etwas verbessert. Dies hatte aber keine grundlegenden Auswirkungen auf die Notierungen. Diese zeigten zwar gelegentlich einen Aufwärtstrend, Verbilligungen waren aber ebenso zu verzeichnen. Die einheimischen Produkte interessierten aufgrund ihrer hohen Preise in Frankfurt lediglich die Facheinzelhändler.

## **Gemüsepaprika**

Niederländische Anlieferungen dominierten und gewannen nochmals an Bedeutung. Türkische Importe folgten vor belgischen. Die spanische Saison befindet sich vor ihrem Abschluss, was an der abnehmenden Qualität und den verringerten Abladungen abzulesen war. Wenige inländische Chargen waren verhältnismäßig teuer und dennoch von den Kunden gesucht. Insgesamt genügten die niederländischen Zufuhren, um den Bedarf hinreichend zu decken. Größere preisliche Veränderungen waren, von den üblichen Schwankungen einmal abgesehen, selten zu beobachten. Korrigierten die Händler doch einmal ihrer Forderungen nach unten, so intensivierte sich oftmals postwendend das Interesse.

## **Spargel**

Die Bedeutung der vorherrschenden einheimischen Partien hatte noch einmal zugenommen. Importe aus dem benachbarten Ausland sowie aus Spanien, Griechenland und Italien spielten allerhöchstens eine untergeordnete Rolle. Zwar standen im Vergleich zur Vorwoche mehr Mengen bereit, dennoch konnte der Bedarf nicht immer befriedigt werden, da sich auch die Nachfrage merklich gesteigert hatte. Der Feiertag sowie der Tag des Spargels am 03. Mai ließen die Kunden in Verbindung mit dem freundlichen Wetter verstärkt zugreifen. Infolge des letztlich dann doch zu knappen Angebotes tendierten die Notierungen oftmals nach oben. Sowohl für die weißen und violetten als auch für die grünen Stangen mussten die Käufer also tiefer in die Tasche greifen. Eine Ausnahme war München, wo sich Grünspargel infolge eines zu schleppenden Zuspruchs etwas vergünstigte.

---

## Weitere Informationen

### **Frankfurt**

Am Donnerstag erreichten Süßkirschen in den Größen 26/28/30 mm aus Spanien den Frankfurter Markt. Spanische Pfirsiche und Nektarinen interessierten und fanden insbesondere mit Kaliber A eine schnelle Aufnahme. Schwieriger war die Vermarktung der reichlich präsentierten 10x500-g-Verpackungen. Die Türkei schickte ab Donnerstag gelbfleischige Pfirsiche und Nektarinen in 6,8-kg-Abpackungen zu 17,90 bis 23,- € ins Rennen. Das Angebot an spanischen Aprikosen wurde umfangreicher und die Preise purzelten auf bis zu 3,80 € je kg. Rhabarber war knapp und gesucht und verteuerte sich daher. Metzgerwiebeln aus den Niederlanden fanden zu 17,90€ problemlos Aufnahme. Marokkanische Pfifferlinge zu 35,- € und erste Steinpilze zu 43,- bis 45,- € standen nur dosiert bereit, interessierten bei diesen Forderungen aber auch noch nicht.

### **Hamburg**

Himbeeren standen im ausreichenden Maße zur Verfügung und waren beim Verbraucher sehr beliebt. Die Einstandspreise lagen mit 3,40 € je 200-g-Schale weiter auf hohem Niveau. Erste kleine Mengen an spanischen Süßkirschen trafen ein; zu 9,95 € je kg hielt sich das Interesse aber in Grenzen. Spanische Aprikosen stiegen langsam mit größerem Erntemengen ins Handelsgeschehen ein. Noch lagen die Einstandspreise auf hohem Kurs. Die Größe AA kostete 5,50 € je kg. Zum Start der Kampagne mit spanischem Steinobst kosteten gelbfleischige Pfirsiche und Nektarinen in 28-30er-Kalibern 14,- bis 15,75 € je 4-kg-Karton. Durch neue Honigmelonen wurde die spanische Auswahl vielfältiger: Der 9er-Karton kostete 17,75 €. Mit wärmeren Wetter stieg die Lust auf Rhabarber, der in ausreichenden Mengen zur Verfügung stand. Die Preise konnten nicht gehalten werden und lagen im Durchschnitt bei 1,70 € je kg.

### **Köln**

Beim Steinobst erweiterten Paraguayos aus Spanien das Sortiment. Ebenfalls gesellten sich zu den türkischen Kirschen nun auch spanische Partien. Neben Kohlrabi aus Italien konnten die Einkäufer auf erste Abladungen aus dem Inland zurückgreifen. Frühwirsing aus einheimischer Produktion stand ab Freitag als Alternative zum italienischen bzw. portugiesischen Erzeugnis zur Verfügung. Roter Rettich aus der einheimischen Ernte konnte standweise erworben werden.

### **München**

Italien lieferte erste Aprikosen und erweiterte so das Sortiment, das bisher nur aus spanischer Ware bestand. Im Wochenverlauf kamen auch Süßkirschen hinzu. Großkalibrige gelbfleischige Pfirsiche und Nektarinen aus spanischer Erzeugung gewannen bei sommerlichem Wetter langsam an Bedeutung. Die Versorgung mit Limetten entspannte sich nun wieder leicht, was zu leicht geringeren Forderungen führte. Inländische Bundzwiebeln wurden in Menge und Preis stetig umgesetzt; rote Varietäten waren im Verhältnis nur wenig teurer als die Standardware; italienische rote Tropea-Ware präsentierte sich bereits mit sehr großen Bulben und kosteten um 3,80 €/kg. Regional produzierte Kohlrabi waren nun durchwegs in zufriedenstellenden Kalibern verfügbar, und mit nachgebenden Kurse entwickelten sie sich nun verstärkt als Konkurrenz zur italienischen Ware. Neben Romanasalat stand aus der einheimischen Produktion nun auch erster Mini-Romana im Angebot.

### **Berlin**

Spanische Aprikosen legten mengenmäßig deutlich zu, wobei der Reifezustand unterschiedlich ausfiel. Wunderschöne großkalibrige spanische Kirschen räumten zu rund 11,- bis 15,- € und kleinkalibrige zu 6,- bis 9,- € zeitnah. Schmackhafte Kirschen in der Größe 30 mm+ waren zu 17,- € je im 5 kg-Karton eher für qualitätsorientierte Kunden gedacht. Spanische gelbfleischige Pfirsiche und Nektarinen in den Kalibern A und B waren ebenfalls beliebt und kosteten um die 5,- € je kg.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 18 / 2024 vom 29.04.24 bis 03.05.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		18. KW 2023	16. KW 2024	17. KW 2024	18. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Deutschland	lose	101	123	126	125	145	115	135	130	115
Boskoop	Deutschland	75/80	95	125	125	125		125			
Braeburn	Deutschland	lose	110	126	127	126	128	120	120	130	
Braeburn	Italien	70/75	116	130	130	130					130
Braeburn	Italien	75/80	125	133	133	133		130			135
Braeburn	Italien	80/85		140	140	140					140
Cox Orange	Neuseeland	70/75				233			233		
Elstar	Chile	70/75	242		244	244	244				
Elstar	Chile	75/80	248		262	261	262			261	
Elstar	Deutschland	lose	102	127	126	127	129	125	120	130	135
Elstar	Deutschland	75/80	125	135	135	135		135			
Golden Delicious	Italien	70/75	125	128	128	128		125			130
Golden Delicious	Italien	75/80	140	148	152	151	173	135		155	145
Golden Delicious	Italien	80/85	163	165	167	166	175				160
Granny Smith	Italien	lose	120	140	140	140					140
Granny Smith	Italien	70/75	120	149	152	144		130		160	150
Granny Smith	Italien	75/80	134	155	158	158	185	140			160
Granny Smith	Italien	80/85	153	179	179	179	190				175
Jazz	Frankreich	75/80	235	249	253	255	258		250	260	
Jazz	Frankreich	80/85	238	258	258	258	258				
Jazz	Italien	70/75	243	230	230	230					230
Jazz	Italien	75/80	260	240	241	240		230	260	235	240
Jonagold	Deutschland	lose	101	122	123	122	125	110		125	
Jonagold	Deutschland	75/80	120	120	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85	142	140	140	140					140
Kanzi	Deutschland	75/80	176	211	212	211	230	200		210	
Kanzi	Italien	70/75	205	211	209	207		195	215		225
Kanzi	Italien	75/80	227	221	221	221		210		230	235
Pink Lady	Frankreich	75/80	232	252	254	255	254	250	260		
Pink Lady	Frankreich	80/85	258	258	258	258	258				
Pink Lady	Italien	70/75	194	221	222	223		210			240
Pink Lady	Italien	75/80	217	236	238	239	250	220	255		250
Pink Lady	Italien	80/85		254	254	254	254				
Pinova	Deutschland	lose	112	132	133	133	135	125			
Red Jonaprince	Deutschland	lose	102	103	109	107	122	90			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75			150	150		150			
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	177		185	172	178	167		200	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	116	127	129	129	129	120	125	135	



KW 18 / 2024 vom 29.04.24 bis 03.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			18. KW 2023	16. KW 2024	17. KW 2024	18. KW 2024					
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	129	137	135	133		110			140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	170	153	152	153	170				150
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	190	170	170	170					170
Topaz	Deutschland	lose	128	137	138	138	140	135		130	150
Wellant/Frisco	Deutschland	lose	105	139	144	142	161	130	150		130
Wellant/Frisco	Deutschland	75/80	160	150	150	150		150			
Wellant/Frisco	Niederlande	lose	150	145	147	149	149				
Wellant/Frisco	Niederlande	75/80	170	214	217	213	236		200		
Wellant/Frisco	Niederlande	80/85	221	231	234	236	236				
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Argentinien	65/70	234	234	234	234		234			
Abate Fetel	Argentinien	70/75	235	249	254	252		246		283	
Abate Fetel	Argentinien	75/80	250	254	258	260	289	254			
Abate Fetel	Chile	65/70		243	242	242		243			240
Abate Fetel	Chile	70/75	246	262	257	256	280	252		258	260
Abate Fetel	Chile	75/80	269	279	276	288	363	260			350
Abate Fetel	Südafrika	65/70	224	246	242	241	255	240			235
Abate Fetel	Südafrika	70/75	258	261	260	254	285	248	248	258	265
Abate Fetel	Südafrika	75/80		281	281	278	323	256		307	310
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	184	176	179	196	223	160	219		
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	206	219	235	228	239	170		317	250
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80	254	233	256	246	294	180			300
Conference	Belgien	lose	156	156	156	156	150	150	155		165
Conference	Niederlande	lose	143	162	163	163		145	170	160	
Forelle	Südafrika	65/70	231	231	206	205	188	200	212		225
Forelle	Südafrika	70/75	278	240	226	230	257	224		224	230
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	145	131	129	124	124				125
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	151	138	134	128	130	120	119	152	150
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	158	138	130	130		130			
Rosemarie	Südafrika	65/70	244	236	234	216		185		286	
Rosemarie	Südafrika	70/75	200	221	215	209		200			230
Rosemarie	Südafrika	75/80		240	240	240					240
Santa Maria	Türkei	65/70		256	238	238				238	
Santa Maria	Türkei	70/75	208	246	237	236	285	228		250	220
Williams Christ	Argentinien	65/70	234	160	145	144		144			
Williams Christ	Argentinien	70/75	260	221	196	186		162		228	
Williams Christ	Argentinien	75/80		218	183	180		180			
Xenia	Niederlande	lose	181	181	180	180			180		180
Xenia	Niederlande	75/80		208	212	212			205	245	200
Xenia	Niederlande	80/85	205	218	217	220					220
<b>Tafeltrauben</b>											
Crimson Seedless	Chile	/	339	386	358	374	356	350	420		415
Crimson Seedless	Südafrika	/	372	369	379	385	389	322	495	354	390
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Chile	/				470	470				
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Südafrika	/	371	382	394	390	400	344	483	356	390
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Chile	/	356	550	455	456	500		402		450
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Indien	/		311	316	326		311			450
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	360	366	369	364	411	322	400	344	380
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Chile	/	293	360	357	357		357			
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	363	353	359	363	389	322			400
Thompson Seedless	Indien	/	333	278	301	327	306	300	455	262	450
Thompson Seedless	Südafrika	/	372	345	348	346				346	

KW 18 / 2024 vom 29.04.24 bis 03.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			18. KW 2023	16. KW 2024	17. KW 2024	18. KW 2024					
<b>Erdbeeren</b>											
/	Belgien	/	646	833	780	690	698		700	681	
/	Deutschland	/	651	833	793	771	667	706	693	779	891
/	Griechenland	/	396	478	447	481	448	394		460	551
/	Italien	/	417	583	600	541	572	573		511	538
/	Niederlande	/	601	808	731	733	689	707	674		778
/	Spanien	/	357	373	385	427	400	387	400		440
<b>Aprikosen</b>											
/	Italien	/	663		636	614	500			652	
/	Spanien	/	651		657	535	518	550		556	481
<b>Süßkirschen</b>											
großfruchtig	Spanien	/	1.381			1.288	1.450			1.250	1.256
kleinfruchtig	Spanien	/	1.000		1.500	920	1.150				863
<b>Nektarinen</b>											
gelbfleischig	Spanien	AA	771		749	644				644	
gelbfleischig	Spanien	A	621		558	522	575			536	431
gelbfleischig	Spanien	B	562		453	438	480	388			400
gelbfleischig	Türkei	B			366	343	329	357			
weißfleischig	Spanien	B	571		588	582	582				
<b>Platerinas</b>											
/	Spanien	/				550	550				
<b>Pfirsiche</b>											
gelbfleischig	Spanien	AA	744		579	562	600			544	
gelbfleischig	Spanien	A	569		526	463	490			461	429
gelbfleischig	Spanien	B	492	489	417	399	404	375			400
gelbfleischig	Türkei	B				290	290				
weißfleischig	Spanien	A	650			600	600				
<b>Paraguayos</b>											
/	Spanien	/		446	723	440					440
<b>Pflaumen</b>											
/	Chile	/				350	350				
/	Südafrika	/	283		295	315	315				
<b>Kiwis</b>											
/	Frankreich	25/27	396	435	444	444	458	430			
/	Frankreich	30/33	345	339	340	340		340			
/	Griechenland	25/27	198	246	238	242		248	280	220	
/	Griechenland	30/33	180	262	280	272	275	235		315	250
/	Griechenland	36/39	152	214	254	260		260			
/	Italien	25/27	251	363	363	364	338	367	400		350
/	Italien	30/33	228	316	329	331	306	333	400	319	290
/	Italien	36/39	224	256	263	265		270			250
<b>Gold-Kiwis</b>											
/	Italien	25/27		620	604	604		604			
/	Italien	30/33		502	502	502		502			

KW 18 / 2024 vom 29.04.24 bis 03.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			18. KW 2023	16. KW 2024	17. KW 2024	18. KW 2024					
<b>Orangen</b>											
Navel-Sorten	Spanien	1/2	135	140	140	136	130	137	150	134	150
Navel-Sorten	Spanien	3/4	125	128	132	127	124	122	164	121	135
Navel-Sorten	Spanien	5/6	114	115	116	115	117	116		112	120
Navel-Sorten	Spanien	7/8	103	109	117	114		102	163		
Sanguinelli	Spanien	3/4		245	246	248	248				
Sanguinelli	Spanien	5/6		210	209	216	227	200	235		
Sanguinelli	Spanien	7/8		184	184	180		180		180	
Valencia Late	Ägypten	3/4	93	84	83	81	82	80			
Valencia Late	Ägypten	5/6	86	77	78	76	78	70	97	62	73
Valencia Late	Ägypten	7/8	81	71	73	71	73	60	97		67
<b>Mandarinen</b>											
/	Spanien	1xx	340	223	205	192		192			
/	Spanien	1x	235	220	216	213	235	180		220	
/	Spanien	1/2		184	184	187	195	170	260		
<b>Zitronen</b>											
/	Griechenland	3/4	140	148	148	148	148				
/	Spanien	5/6	140	125	133	130				140	120
/	Spanien	1/2			146	140	140				
/	Spanien	3/4	155	138	149	147	139	121	192	153	140
/	Türkei	3/4	123	109	109	109		108			110
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	157	159	159	158	157	158	162	157	160
Sonstige Marken	/	/	129	125	127	126	131	124	137	127	121
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	169	221	192	212	208	200	231		
/	Deutschland	/	290	350	338	325	325				
/	Italien	/	151	195	170	169	188			165	
/	Niederlande	/	158	215	195	205	207	195	230	193	206
/	Spanien	/	125	158	143	152	131	163		157	150
/	Türkei	/	236	258	221	231	240			242	215
<b>Blumenkohl*</b>											
/	Belgien	6er	293	194	240	363	417	287	400	342	
/	Belgien	8er		150	184	191		191			
/	Deutschland	6er	240	209	237	311	220	314		329	373
/	Deutschland	8er	179	174	191	250		237		263	
/	Frankreich	6er	274	205	271	308	383	281			313
/	Frankreich	8er	195	130	212	198		198			
/	Italien	6er	257	182	205	298		258		289	332
/	Italien	8er	193	134	146	191		178		192	
/	Niederlande	6er	252	183	243	318	417	301	297		320
/	Niederlande	8er	212		211	273		245			300
/	Spanien	6er	240	167	200	327	344		392	296	315
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	126	101	103	104	109	97	120	94	
lose	Deutschland	/	132	104	107	106	107	97	110	97	140
lose	Niederlande	/	136	109	105	100	125	97	93		
lose	Spanien	/	142		115	131	115				133

KW 18 / 2024 vom 29.04.24 bis 03.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			18. KW 2023	16. KW 2024	17. KW 2024	18. KW 2024					
<b>Eissalat*</b>											
/	Deutschland	/	150			138	150	132		140	
/	Spanien	/	80	79	116	141	151	129	159	133	140
<b>Kopfsalat*</b>											
/	Belgien	/	72	79	76	90	93	88	91	86	100
/	Deutschland	/	83	85	83	84	83	87	87	80	91
/	Italien	/		71	70	88					88
/	Niederlande	/	81			133			133		
<b>Gurken*</b>											
mini	Belgien	/	203	317	272	260			260		
mini	Deutschland	/	281	319	315	286	274	343	260	301	270
mini	Niederlande	/	224	258	263	244	285	275	264	250	160
mini	Spanien	/	129	176	188	171				190	160
Schlangengurken	Belgien	300/350	30	43	42	40	39	44			
Schlangengurken	Belgien	350/400	40	54	53	53	54	52		50	
Schlangengurken	Belgien	400/500	48	66	62	61	57		71	58	
Schlangengurken	Belgien	500/600	41	73	56	48	42		60		
Schlangengurken	Belgien	600/750	56	73	58	55	52		62		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	34	43	47	49		51			45
Schlangengurken	Deutschland	350/400	43	58	57	57	60	61		52	62
Schlangengurken	Deutschland	400/500	53	69	64	64	66	54		68	64
Schlangengurken	Deutschland	500/600	62	83	73	77	77	64		84	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	28	44	45	47		51			44
Schlangengurken	Niederlande	350/400	38	54	54	56	58	61		48	58
Schlangengurken	Niederlande	400/500	48	66	63	64	65	65	66	57	70
Schlangengurken	Niederlande	500/600	55	74	70	70	77	66	69	72	
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	226	230	204	195	186	194	202	198	195
Fleisch	Marokko	/				171				148	
Fleisch	Niederlande	/	225	208	213	215		187	229		
Kirsch	Belgien	/	553	424	375	358	354	422	406	298	
Kirsch	Deutschland	/	550	565	563	543	600			600	500
Kirsch	Italien	/	387	344	311	281	283	277	417	275	280
Kirsch	Niederlande	/	502	422	379	386	328	373	412	277	550
Kirsch	Spanien	/		323	307	307		300		283	315
Rispen	Belgien	/	226	169	166	155	160	158	174	158	145
Rispen	Deutschland	/	307	337	314	303	325			294	
Rispen	Italien	/	217	200	200	150				150	
Rispen	Niederlande	/	217	164	163	149	145	146	165	146	150
Rispen	Spanien	/	219	128	135	128	123	133		117	136
runde	Belgien	/	184	155	158	158	162		180	154	145
runde	Marokko	/	165	120	153	145	146				144
runde	Niederlande	/	210	146	156	151	143	165			143
runde	Spanien	/	191	128	126	153		153			
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	301	429	346	298	284	280	323		
gelber	Deutschland	/	467	464	442	401	438			373	
gelber	Niederlande	/	279	393	312	278	279	260	294	275	285
gelber	Spanien	/	260	332	310	263	240			265	
grüner	Belgien	/	289	293	322	323	316	325	340		

KW 18 / 2024 vom 29.04.24 bis 03.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			18. KW 2023	16. KW 2024	17. KW 2024	18. KW 2024					
grüner	Deutschland	/	418	467	390	373				373	
grüner	Niederlande	/	300	281	312	298	310	287	314	277	309
grüner	Spanien	/	269	235	235	249				249	
grüner	Türkei	/	279	303	240	234	243	236		225	236
roter	Belgien	/	338	381	321	271	259	273	288		
roter	Deutschland	/	431	483	442	401	438			373	
roter	Niederlande	/	306	351	299	263	261	250	276	260	269
roter	Spanien	/	282	256	247	225	213	160	290	230	
roter	Türkei	/	399	393	399	447	400			433	460
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	160	128	125	124	134	120	130	132	126
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	145	92	90	82	83	80	93	96	70
Haushaltsware	Australien	/	148	113	114	120	130	119			
Haushaltsware	Deutschland	/	160	82	79	81	76		74	64	90
Haushaltsware	Neuseeland	/	152	118	120	123	142	115	144	134	
Haushaltsware	Niederlande	/	118	71	71	68	67			68	70
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/	938	926	951	933	991	984	973	809	978
grüner	Italien	/	692	614	583	639		600		625	650
grüner	Polen	/		825	650	875					875
grüner	Spanien	/	700	581	582	581	650	600	720	550	515
violetter	Deutschland	/	704	610	606	680	647	681	725	686	725
violetter	Griechenland	/	471	350	211	408	550				360
violetter	Niederlande	/	775	570	556	758			758		
weißer	Deutschland	/	842	714	725	836	782	743	858	775	933
weißer	Griechenland	/	610	448	471	500	625			450	
weißer	Niederlande	/	827	650	714	844	875		813		880
weißer	Polen	/	792	719	706	725	700				727
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	186	229	216	210	190		222		
/	Italien	/	140	147	135	152	173			140	190
/	Niederlande	/			150	153	200			146	
/	Spanien	/	130	167	159	163	173	150	198	148	160
/	Türkei	/	209	229	234	240	203			240	250
BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

# Speisekartoffeln KW 18/2024

**Kommentar:** Die Präsenz der Speisefrüherkartoffeln nahm stetig zu. Zwar hatte sich auch die Nachfrage intensiviert, dennoch konnten Vergünstigungen nicht immer vermieden werden. Ein Grund für das verstärkte Interesse war die derzeitige Spargelsaison, doch auch das sonnige Wetter spielte natürlich eine Rolle. Bei den Speiselagerkartoffeln konnte die Qualität der inländischen, französischen und niederländischen Offerten weiterhin überzeugen. Die Händler konnten die Forderungen der 17. KW daher n der Regel bestätigen. Senkten die Verkäufer doch einmal die Preise, wie etwa in München, so beschleunigte sich postwendend der Absatz.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrüherkartoffeln</b>						
Aegypten	Annabelle	108 / 120		104 / 112		
Italien	Annabelle	128 / 168	120 / 130			140 / 152
Italien	Galatina			120 / 124		
Italien	Sieglinde	128 / 168	120 / 140	124 / 132	136 / 152	140 / 152
Italien	Spunta	136 / 168	120 / 136	132 / 144		128 / 152
Zypern	Annabelle	112 / 132	130 / 140	116 / 124	132 / 160	124 / 132
Zypern	Marabel		132 / 136			120 / 128
Zypern	Spunta	116 / 128				
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	64 / 72		48 / 52		
Deutschland	Annabelle		68 / 74	57 / 64	56 / 72	64 / 72
Deutschland	Belana	52 / 60	70 / 72	54 / 62	56 / 67	
Deutschland	Bintje					64 / 72
Deutschland	Cilena	64 / 76				
Deutschland	Laura	60 / 76	68 / 72	54 / 62	56 / 64	
Deutschland	Leyla				56 / 64	
Deutschland	Lilly		68 / 72			
Deutschland	Linda	52 / 60		52 / 56		
Deutschland	Marabel				48 / 70	64 / 72
Deutschland	Milva	60 / 76				
Frankreich	Agata	100 / 120	112 / 128			116 / 124
Niederlande	Victoria		80 / 88			

Durchschnittspreise von inländischen Offerten in €/100 kg

